

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

*) Geschäftszahl S 101/4
1

Concursdict.

Das k. k. Handelsgericht Wien hat die Eröffnung des (kaufmännischen) Concurfes über das Vermögen des unter der Firma **W. Breitenstein** zum Betriebe des Buchhandels registrierten Herrn **Juris Doctor Max Breitenstein** in Wien IX, Währingerstraße 5, bewilligt.

Der k. k. Landesgerichtsrat **August Kleibel** wird zum Concurscommissär, Herr **Dr. Karl Gombich**, Hof- u. Gerichts-Advokat in Wien I, Strauchgasse 1, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den 4. Jänner 1905, vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 184, anberaumten Tagssagung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 1. Februar 1905 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und bei der auf den 8. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 184, anberaumten Liquidierungstagsagung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagsagung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagsagung wird zugleich als Vergleichstagsagung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Wiener Zeitung erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Wien oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concurscommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

k. k. Handelsgericht Wien

Abteilung X, am 28. Dezember 1904.

(Unterschrift unleserlich.)

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Wir teilen Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass die Firma **Breslauer & Meyer** nach freundschaftlicher Übereinkunft der unterzeichneten Teilhaber mit dem heutigen Tage aufhört zu bestehen.

Die Herren Verleger erhielten Konto-Auszüge über sämtliche Lieferungen bis zum 1. Oktober d. J.; das Kommissionsgut wurde inzwischen remittiert, der etwaige Saldo wird in den ersten Tagen des Januar 1905 in Leipzig zur Zahlung angewiesen.

Die Lieferungen vom 1. Oktober 1904 ab wurden, Ihr gef. Einverständnis vorausgesetzt, auf das Konto der neuen Firma **Edmund Meyer** übertragen, der Sie etwaige Differenzen oder Forderungen im Sortiment oder Antiquariat direkt melden wollen.

Wir möchten es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, der Firma **Carl Fr. Fleischer** für ihre umsichtige Vertretung auch hier zu danken.

Über unsere neuen Unternehmungen wollen Sie Näheres aus den folgenden Anzeigen ersehen.

Berlin, Ende Dezember 1904.

Martin Breslauer.**Edmund Meyer.**

bisher i/Fa. Breslauer & Meyer.

Statt besonderer Mitteilung.

P. P.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass ich unter der Firma

Martin Breslauerin **Berlin W. 64**, Unter den Linden 16

ein Antiquariat begründet habe. Ich habe als früherer Mitbesitzer der Firma **Breslauer & Meyer** das Lager, soweit es Autographen, Manuskripte aller Zeiten, Flugblätter und Bücher bis etwa zum Jahre 1750 umfasste, in mein neues Geschäft übernommen, in dem ich seltene und wertvolle Bücher und Handschriften jeder Art führen werde. Ich bin stets bereit, einzelne wertvolle Werke, sowie ganze Bibliotheken zu erwerben. Für Vermittelungen zahle ich angemessene Provision.

Handlungen, die für Werke der genannten Art keinen festen Kundenkreis besitzen, werden ihren Vorteil darin finden, in dauernde Beziehung zu mir zu treten, da ihnen so ein regelmässiger und schneller Verkauf gewährleistet wird.

Antiquariats- und Auktionskataloge erbitte ich mit direkter Post sofort bei Ausgabe. Über meine demnächst erscheinenden Kataloge erfolgt im Börsenblatte z. Z. besondere Anzeige. Ich übertrug der Firma **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig meine Vertretung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Unter den Linden 16.

Tel. Amt I, 9363.

Martin Breslauer.

Statt besonderer Mitteilung.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Anzeige teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die gesamte Sor-

timentsabteilung der bisherigen Firma **Breslauer & Meyer**, sowie das Antiquariatslager, soweit es Bücher und Kunstblätter vom Jahre 1750 ca. ab bis zur neuesten Zeit umfasst, in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist.

Mein Geschäft bleibt unter der Firma

**Edmund Meyer,
Buchhandlung und Antiquariat**

in den alten Räumen **Potsdamerstr. 27b**, und ich bitte die Herren Verleger, die für die Firma **Breslauer & Meyer** bestimmten Lieferungen fernerhin gef. auf mein Konto übertragen zu wollen.

Im Antiquariat führe ich deutsche und französische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, speziell Werke für Bibliophilen (Erstausgaben — Romantiker — Almanache u. illustr. Werke dieser Zeit etc.) — Kunstgeschichte — Bucheinbände — Kostümwerke — Japonica etc. etc. Die Kataloge meines Antiquariats werden jeweilig im Börsenblatt angezeigt werden.

Deutsche und ausländische Antiquariats- und Auktionskataloge in einfacher Anzahl erbitte ich direkt per Post. Angebote einzelner Werke, sowie Zuweisung ganzer Bibliotheken gegen entsprechende Provision sind mir stets erwünscht.

Meine Vertretung habe ich auch fernerhin Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Potsdamerstrasse 27b.

Tel. Amt IX, 5850.

Edmund Meyer.

Leipzig, den 31. Dezember 1904.

P. P.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass ich, in Anerkennung ihrer erfolgreichen Tätigkeit, heute meinen langjährigen Mitarbeitern, den Herren

Johannes Briese und Rudolf Richter

für meine Firma Einzel-Prokura erteilt.

Indem ich bitte, von der Unterschrift der beiden Herren freundlichst Kenntnis zu nehmen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Max Hesse

i. Fa. Max Hesses Verlag.

Herr Johannes Briese wird zeichnen:

ppa. **Max Hesses Verlag****J. Briese**

Herr Rudolf Richter wird zeichnen:

ppa. **Max Hesses Verlag****Rudolf Richter.**

Firmenänderung.

Um den fortwährend vorkommenden Verwechslungen zwischen der Firma **L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung** und der **v. Vangerow'schen Buchhandlung Georg Schipper** vorzubeugen, änderte ich letztere ab 1. Januar 1905 in **Georg Schipper Buchhandlung** um.

Ich bitte die Herren Kollegen höflichst, hiervon Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bremerhaven.

Georg Schipper Buchhandlung.

3

72. Jahrgang.